



— 2019 —

# DIE STEIRISCHE BILANZ DER MENSCHLICHKEIT

MENSCHLICHKEIT UNPARTEILICHKEIT NEUTRALITÄT  
KEIT FREIWILLIGKEIT EINHEIT UNIVERSALITÄT M  
UNPARTEILICHKEIT **NEUTRALITÄT** UNABHÄNGIGK  
KEIT EINHEIT UNIVERSALITÄT MENSCHLICHKEIT U  
NEUTRALITÄT UNABHÄNGIGKEIT **FREIWILLIGKEIT**  
MENSCHLICHKEIT **EINHEIT** UNPARTEILICHKEIT NE  
ABHÄNGIGKEIT FREIWILLIGKEIT EINHEIT **UNIVERS**  
LICHKEIT UNPARTEILICHKEIT **UNABHÄNGIGKEIT** M  
FREIWILLIGKEIT EINHEIT **UNPARTEILICHKEIT** MEN  
PARTEILICHKEIT **NEUTRALITÄT** UNABHÄNGIGKEIT  
EINHEIT UNIVERSALITÄT **MENSCHLICHKEIT** UNPA  
TRALITÄT UNABHÄNGIGKEIT FREIWILLIGKEIT **EINH**  
TÄT MENSCHLICHKEIT UNPARTEILICHKEIT NEUTRA  
GIGKEIT FREIWILLIGKEIT EINHEIT UNIVERSALITÄT  
UNPARTEILICHKEIT NEUTRALITÄT UNABHÄNGIG



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

STEIERMARK

*Aus Liebe zum Menschen.*

„Im Zentrum unseres Handelns“  
steht immer der Mensch!

## Mission Statement:

„Das Leben von Menschen in Not und sozial Schwachen durch die Kraft der Menschlichkeit verbessern.“

### Impressum:

Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Steiermark, Merangasse 26, A-8010 Graz |  
Telefon: 050 144 5 - 10 000 | E-Mail: [marketing@st.roteskruz.at](mailto:marketing@st.roteskruz.at) | [www.st.roteskruz.at](http://www.st.roteskruz.at)  
UID: ATU 28608003 | ZVR-Zahl: 531631892 | DVR: 0470953

**Vereinsvorstand:** Geschäftsführung Dir. Mag. Andreas Jaklitsch

**Vereinszweck:** Der Landesverband Steiermark des Österreichischen Roten Kreuzes bezweckt in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Er ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Er fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenhalt und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern gemäß den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

**Vereinsbehörde:** Bundespolizeidirektion Graz, Paulustorgasse 8, 8011 Graz

**Konzeption & Content:** Abteilung Marketing & Kommunikation, Leitung: August Bäck

**Projektleitung & Gestaltung:** Zoe Zambalos. **Text:** Julia Pechmann, Anna Eisner-Kollmann. **Grafiken:** Zambalos, Freepik, Macrovector, Omelapics  
Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Text auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe weitgehend verzichtet und die männliche Nominalform angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
werte Leserinnen und Leser,  
liebe Rotkreuz-Familie!

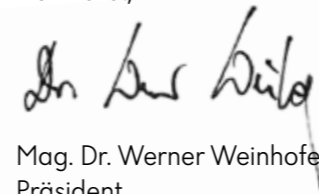
Den Leistungsbericht 2019 gibt es nicht, wie gewohnt, frisch gedruckt für Sie, sondern in digitaler Form. Da das Jahr 2020 bisher turbulent verlaufen ist, haben wir auf diese Maßnahme zurückgegriffen.

Dieser Tätigkeitsbericht, unsere Bilanz der Menschlichkeit, gibt Ihnen eine ungefähre Vorstellung davon, was von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Roten Kreuzes im vergangenen Jahr für die steirische Bevölkerung geleistet wurde. Ungefähr, weil nicht vergessen werden darf, wofür diese Zahlen eigentlich stehen: für einzigartige Schicksale und Leistungen, für Stunden des Glücks und leider manchmal auch für Stunden des Leids.

Stunden, in denen Menschen für andere Menschen da sind. Stunden in denen Menschen aus Überzeugung helfen und einfach handeln, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. - schlichtweg aus Liebe zum Menschen. Dafür sei an dieser Stelle Danke gesagt. Danke an alle Menschen, die Zeit und Geld an das Rote Kreuz Steiermark spenden und es möglich machen, dass wir diese Bilanz der Menschlichkeit ziehen können.

Klicken Sie sich durch, es ist eine beeindruckende Zahlensammlung, die unsere hohe Wertigkeit in der Gesellschaft widerspiegelt. Noch beeindruckender sind aber all die Menschen, die hinter diesen Zahlen stehen.

Herzlichst, Ihr



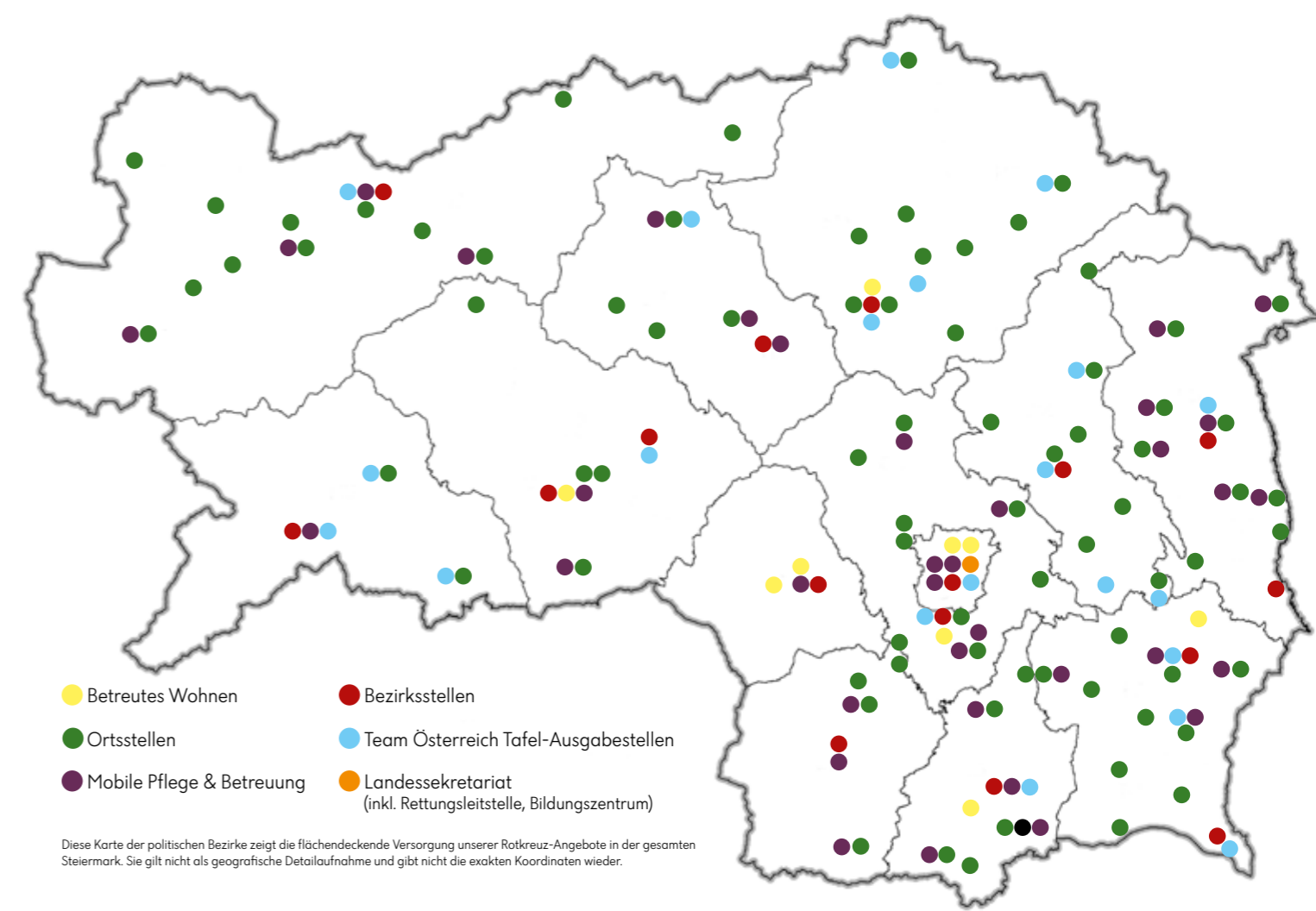
Mag. Dr. Werner Weinhofer  
Präsident





# Unsere Leistungen 365 Tage im Jahr

# Das Rote Kreuz in der Steiermark:



Diese Karte der politischen Bezirke zeigt die flächendeckende Versorgung unserer Rotkreuz-Angebote in der gesamten Steiermark. Sie gilt nicht als geografische Detailaufnahme und gibt nicht die exakten Koordinaten wieder.

- |   |                                      |                                  |
|---|--------------------------------------|----------------------------------|
| <b>1</b> Blutspende                                       | <b>4a</b> First Responder            | <b>15</b> Zivildienst            |
| <b>2</b> Katastrophenhilfe                                | <b>5</b> Ersthelfer                  | <b>16</b> Seniorentageszentrum   |
| <b>2a</b> LKW Katastrophenhilfe                           | <b>6</b> Rotkreuz-Jugendgruppen      | <b>17</b> Besuchsdienst          |
| <b>2b</b> Technikanhänger                                 | <b>7</b> Krisenintervention          | <b>18</b> Sozialbegleitung       |
| <b>2c</b> Einsatzfahrzeug Katastrophenhilfe               | <b>8</b> Mobile Pflege und Betreuung | <b>19</b> Rufhilfe               |
| <b>2d</b> Mobile Leitstelle, Kurzwellenfunk               | <b>9</b> Ortsstelle                  | <b>20</b> Ambulanzdienst         |
| <b>2e</b> Feldküche                                       | <b>10</b> Erste-Hilfe-Ausbildung     | <b>21</b> Essen auf Rädern       |
| <b>3</b> Suchhunde  | <b>11</b> Defibrillator              | <b>22</b> Aus- und Weiterbildung |
| <b>4</b> Rettungsdienst, Notarztdienst, Krankentransporte | <b>12</b> Mobile Palliativbetreuung  | <b>23</b> Bezirksstelle          |
|   | <b>13</b> Team Österreich Tafel      | <b>24</b> Altkleidercontainer    |
|   | <b>14</b> Betreutes Reisen           | <b>25</b> Betreutes Wohnen       |
|   |                                      | <b>26</b> Team Österreich        |

**... und weitere wichtige humanitäre Leistungen**  
 (Migration, Suchdienst, Familienzusammenführung, Spontanhilfe, Integrationsprojekte, Entwicklungszusammenarbeit, 24-Stunden Personenbetreuung, Lernhaus ...)

**Landeszentrale** Merangasse 26, 8010 Graz  
 Bildungs- und Einsatzzentrum Laubegg | Jugendrotkreuz | Rettungsleitstelle | Lernhaus

- |   |   |   |  |
|---|---|---|--|
| <b>Bruck-Mürzzuschlag</b><br>Tragöber Straße 9<br>8600 Bruck an der Mur | <b>Graz-Stadt</b><br>Münzgrabenstraße 151<br>8010 Graz              | <b>Knittelfeld</b><br>Gaalstraße 4a und 6<br>8720 Knittelfeld | <b>Murau</b><br>Märzenkeller 16<br>8850 Murau                        |
| <b>Deutschlandsberg</b><br>Radlpaßstraße 31<br>8530 Deutschlandsberg    | <b>Graz-Umgebung</b><br>Haushamerstraße 10<br>8054 Seiersberg-Pirka | <b>Leibnitz</b><br>Metlika Straße 12<br>8435 Wagna            | <b>Radkersburg</b><br>Dr. Schwaigerstraße 17<br>8490 Bad Radkersburg |
| <b>Feldbach</b><br>Schillerstraße 57<br>8330 Feldbach                   | <b>Hartberg</b><br>Rotkreuzplatz 1<br>8230 Hartberg                 | <b>Leoben</b><br>Rotkreuz-Platz 1<br>8700 Leoben              | <b>Voitsberg-Köflach</b><br>Rotkreuz-Gasse 1<br>8570 Voitsberg       |
| <b>Fürstenfeld</b><br>Felberweg 4<br>8280 Fürstenfeld                   | <b>Judenburg</b><br>Burggasse 102<br>8750 Judenburg                 | <b>Liezen</b><br>Niederfeldstraße 16<br>8940 Liezen           | <b>Weiz</b><br>Franz-Pichler-Straße 79<br>8160 Weiz                  |

# Wir sind immer für Sie da!



## Landeszentrale Steiermark

☎ [www.rotekreuz.at/steiermark](http://www.rotekreuz.at/steiermark)  
✉ [landesverband@st.rotekreuz.at](mailto:landesverband@st.rotekreuz.at)



### Bruck-Mürzzuschlag

**Ortsstellen:** Breitenau, Bruck/Mur, Kapfenberg, Kindberg, Krieglach, Mariazellerland, Mürzzuschlag, St.Marein/Mürztal, Thörl, Turnau



### Deutschlandsberg

**Ortsstellen:** Eibiswald, Lannach, St. Stefan/Stainz, Stainz



### Feldbach

**Ortsstellen:** Bad Gleichenberg, Fehring, Feldbach, Gnas, Kirchbach, Kirchberg/Raab, St.Stefan i.R.



### Fürstenfeld

**Ortsstellen:** Burgau, Ilz



### Graz-Stadt



### Graz-Umgebung

**Ortsstellen:** Seiersberg, Frohnleiten, Gratkorn, Kalsdorf, Kumberg, Lieboch, Nestelbach, Übelbach, Gratwein-Strazengel



### Hartberg

**Ortsstellen:** Bad Waltersdorf, Friedberg, Hartberg, Neudau, Pöllau, Stubenberg, Vornau



### Judenburg

**Ortsstellen:** Fohnsdorf, Hohentauern, Obdach, Zeltweg



### Knittelfeld



### Leibnitz

**Ortsstellen:** Arnfels, Gamlitz, Heiligenkreuz am Waasen, Leutschach, Wildon



### Leoben

**Ortsstellen:** Eisenerz, Mautern, Trofaiach



### Liezen

**Ortsstellen:** Ausseerland, Altenmarkt, Bad Mitterndorf, Gröbming, Liezen, Rottenmann, Schladming, Stainach, Trieben, Wildalpen, Öblarn, Irdning



### Murau

**Ortsstellen:** Neumarkt, Oberwölz



### Radkersburg

**Ortsstellen:** Straden, Mureck, St. Peter/Ottersbach



### Voitsberg-Köflach



### Weiz

**Ortsstellen:** Anger, Birkfeld, Gleisdorf, Markt Hartmannsdorf, Passail, Pischelsdorf, Ratten, Weiz



Foto: Rotes Kreuz / C. Gröfl

# RETTUNGSDIENST

Der Rettungsdienst ist in der gesamten Steiermark rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, für die Bevölkerung da. Egal ob bei Notfällen, Sanitätseinsätzen oder Veranstaltungsambulanzen – disponiert von der Rettungsleitstelle Steiermark.

**1.286.284**  
Anrufe  
nahm die Rettungsleitstelle entgegen.

**619.554**  
Gesamteinsätze  
disponierte die Rettungsleitstelle im Jahr 2019.

**19.554**  
Notarzteinsätze  
So oft wurde ein Notarzt zu einem Einsatz gerufen.

# „Rettung in erster Sekunde“



..... Im Rettungswagen geboren .....

**Eine Geburt ist für alle Beteiligten immer etwas Besonderes. Doch eine Geburt im Rettungswagen ist für die werdende Mutter und die Sanitäter ein spezieller Moment.**

**E**in Samstagmorgen im Juli. Bei Mioara M. aus Graz setzten die Wehen ein. Schnell war der Rettungswagen mit dem Rotkreuz-Team Annika Schuff, Philipp Jani und Alina Trummer vor Ort. „Mir ist nicht viel durch den Kopf gegangen, da man sich auf so eine Situation nicht vorbereiten kann. Es kann zwischen leichten Wehen bis zur Geburt alles vorkommen“, schildert Philipp Jani den Moment, als die Sanitäter die Einsatzinformation „Geburt“ bekommen haben. Bei der Wohnung angekommen, wurde das Team bereits von der Mutter und von vielen aufgeregten Bekannten und Freunden der Mutter in Empfang genommen. Beim Eintreffen des Rettungsteams hatte die werdende Mutter bereits

noch über die Leitstelle alarmiert, aber Livia hatte es eilig und war nur wenige Minuten später auf der Welt. „Da der Vater von Livia nicht mit im Rettungswagen war, bekam ich die große Ehre die Nabelschnur von Livia durchzuschneiden,“ beschreibt Philipp diesen Moment. „Ich habe die Kleine dann schnell zur überglücklichen Mutter gelegt. Das ist immer ein besonders schöner Moment,“ erzählt Philipp. Nach Rücksprache mit dem Notarzt wurden Mutter und Tochter ins Landeskrankenhaus gebracht. Dort wurden sie untersucht – beide waren wohlauf. „Wir haben die beiden am Nachmittag desselben Tages noch im Krankenhaus besucht und mit einem großen Blumenstrauß überrascht,“ berichtet Philipp. Die

**79.588** Anrufe beim  
Gesundheitstelefon

Unter der Rufnummer 1450 bekommen Anrufer, wenn ihnen ihre Gesundheit oder die ihrer Lieben plötzlich Sorgen bereitet, schnelle und unbürokratische medizinische Beratung.



Wehen in 2–3 Minuten Abständen. Nach Beruhigung der Lage machten sich die Sanitäter und Mioara mit dem Rettungswagen auf den Weg ins Landeskrankenhaus Graz. Aber so weit kamen sie nicht. Kurz nach dem Kaiser-Josef-Platz musste der Wagen stoppen, denn Mioara hatte schon durchgehend Wehen. Ab hier ging es blitzartig. Der Notarzt wurde

Geburt von Livia war nicht die erste Geburt, bei der Philipp dabei sein konnte. Schon drei andere Geburten konnte er begleiten. „Aus meiner Erfahrung kann ich sagen, dass eine Geburt in einem Rettungswagen nie dieselbe ist wie die letzte. Aber wenn das Kind dann geboren ist und schreit, ist es immer noch der schönste Rettungseinsatz in deinem Leben.“ ■

**208.671**  
Online-Transportanmeldungen

**206.728**  
Notrufe

**2.067**  
First Responder-Einsätze

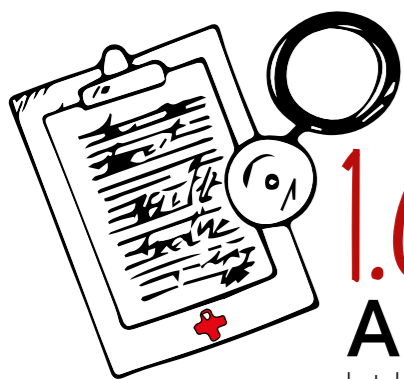
**3.764**  
disponierte Hubschrauber-Einsätze

**617**  
Zivildienstler



# BLUTSPENDEDIENST

Das Rote Kreuz kommt zusammen mit der Bevölkerung in der Steiermark für den Bedarf an Blutkonserven auf. So leisten die vielen Blutspender einen stillen Akt der Humanität und Solidarität und retten täglich das Leben vieler Menschen.



**1.019**  
**Aktionen**

hat der Blutspendedienst des Roten Kreuzes Steiermark im Jahr 2019 organisiert.

**4.512**  
**Erstspender**

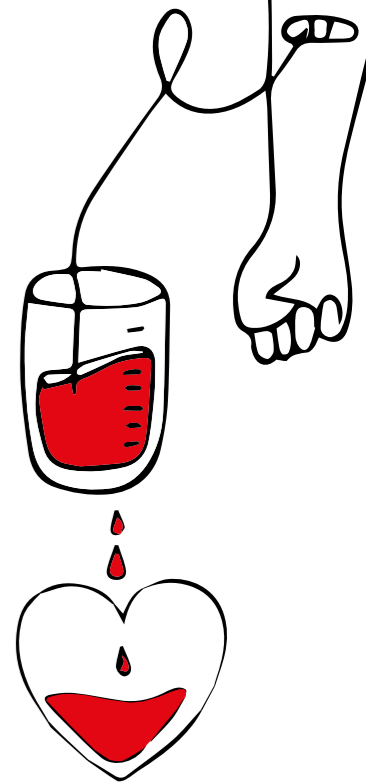
Diese Menschen spendeten 2019 zum ersten Mal ihr Blut.



**49.371**  
**Blutkonserven**

aus freiwilligen und unentgeltlichen Blutspenden.

# „BLUT ist nicht künstlich herstellbar“



„Blutspenden rettete mein Leben“

Die Grazerin Silke M. hat die Folgen ihres Fahrradunfalls nur überlebt, weil sie im Laufe ihrer Behandlung sieben Blutkonserven erhalten hat.

Ich war wie jeden Tag mit meinem Fahrrad unterwegs, um meinen Sohn Lukas von der Volksschule abzuholen. Lukas ist schon acht Jahre alt und fährt schon brav selbst mit seinem Kinderrad“, erzählt Silke. Auf einer abschüssigen Strecke wollte Silke ihren zu schnell fahrenden Sohn bremsen. Beim Überholmanöver kam es jedoch zum Zusammenstoß. Der achtjährige Lukas kam mit leichten Schürfwunden davon. Doch Silke überschlug sich, brach sich den rechten Oberarm, zahlreiche Rippen und blutete stark von einer großen

um Silke gesundheitlich zu stabilisieren. Nach einer Erholungsphase in der Normalstation, konnte Silke das Krankenhaus wieder verlassen. Heute ist die Mutter zweier Kinder wieder gesund. „Ohne die tolle Behandlung der Ärzte und die wertvollen Blutspenden wäre ich vielleicht nicht so fit, wie ich mich heute fühle“, sagt Silke.

Der wichtigen Bedeutung von Blutspenden kann auch Markus Pumm, Leiter des Blutspendedienstes, nur zustimmen. „Blut ist das wichtigste Notfallmedikament bei Unfällen, Er-



Der durchschnittliche Preis für einen Liter schwarze Druckerfarbe ist höher als der für einen Liter



**28.849**  
Blutspender

**40,87**  
Durchschnittsalter der Blutspender

**1.538**  
Blutgruppenbestimmungen

**4.031**  
Bluttransporte

Platzwunde am Kopf. „Ich bin so stolz auf Lukas. Er wusste sofort was zu tun war und hat die Rettung mit meinem Handy verständigt“, berichtet Silke. Nach wenigen Minuten waren Notarzt und Rettungswagen vor Ort und ich wurde mit dem Rettungswagen rasch ins Landeskrankenhaus nach Graz gebracht. Anschließend folgte ein vierwöchiger Aufenthalt im Landeskrankenhaus. Auf der Intensivstation bekämpften die Ärzte eine schwere Gehirnerschütterung, Blutvergiftung und Blutarmut. Eine Woche war Silke im künstlichen Koma. Im Laufe der Behandlung setzten die Ärzte sieben Blutkonserven ein,

krankungen oder geplanten Operationen, das nicht künstlich hergestellt werden kann“, so Pumm. Und der Bedarf ist hoch – durchschnittlich werden in der Steiermark pro Monat rund 4.600 Blutkonserven benötigt, das sind ca. 52.000 Blutkonserven pro Jahr. Pumm betont wie wichtig regelmäßiges Blutspenden ist, denn Blutkonserven sind nur 42 Tage haltbar und können nicht unbegrenzt auf Lager gelegt werden. Wer sich gesund und fit fühlt, kann Blut spenden. „So können Patienten weiterhin sicher mit Blutpräparaten in Therapie und Notfallversorgung behandelt werden“, verdeutlicht Pumm. ■



# PFLEGE & BETREUUNG

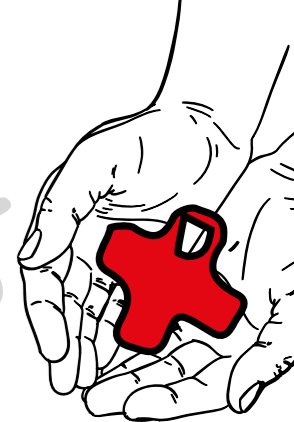
Das Rote Kreuz unterstützt Menschen im Alter auf vielfältige Weise mit mobilen Pflege- und Betreuungsdiensten, Betreutem Wohnen, Mobilien Palliativteams und SeniorenCafes.

 **502.269**  
Hausbesuche  
führte die Mobile Pflege und Betreuung durch.

 **5.414**  
Klienten  
zählte die Mobile Pflege und Betreuung im Jahr 2019.

 **3.119.010**  
Kilometer  
wurden in der Mobilien Pflege zurückgelegt.

# „Sicherheit und Geborgenheit“



..... Wir sind eine große Gemeinschaft .....

Im April 2019 wurde das „Betreute Wohnen Liebenau“ eröffnet. In 14 Wohnungen bietet das Rote Kreuz Steiermark in Partnerschaft mit Silver Living Lebensräume an, die speziell auf ältere Menschen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen ausgerichtet sind.

Das Stadthaus Graz – Villa Liebenau, wie das Betreute Wohnen in Liebenau auch genannt wird, ist das Zuhause für 14 Senioren. Einer von ihnen ist der 75-jährige Grazer Herbert Hörz. Seit Mai 2019 lebt der Rentner in der Villa Liebenau. Aufgrund einer Lungenerkrankung ist Herbert auf Sauerstoff angewiesen und konnte nicht mehr alleine leben. „Ich habe eine Wohnform gesucht, wo ich selbstständig leben, jedoch auch auf Hilfe hoffen

ten. Auch Essenszustelldienste, Reinigungsdienste oder mobile Pflege- und Betreuungsdienste können in Anspruch genommen werden. Um die Betreuung und Organisation von Aktivitäten der Senioren kümmert sich die Gleisdorferin Karin Gspandl. „Was mich jeden Tag freut ist, dass sich die Bewohner, immer um das Befinden der Mitbewohner sorgen“, erzählt Karin. Dementsprechend wird Gemeinschaft im Stadthaus Graz – Villa Liebenau

**1.298**  
Patienten wurden von drei mobilen Palliativteams begleitet

**2.500**  
Besucher in den SeniorenCafes:

- Feldbach
- Graz-Stadt
- Leibnitz
- Leoben
- Deutschlandsberg
- Weiz

**5.498** Fort- und Weiterbildungsstunden  
absolvierten die MitarbeiterInnen der mobilen Pflege und Betreuung neben der umfassenden Versorgung aller KlientInnen.

„kann“, erzählt Herbert über seinen Entschluss in das Betreute Wohnen zu ziehen. Völlig frei von Barrieren bieten alle neun Einrichtungen des Betreuten Wohnens in der Steiermark den Bewohnern ein neues, komfortables und den aktuellen Lebensumständen angepasstes Zuhause. Die Senioren wohnen in eigenen Wohnungen mit Wohnküche, einem barrierefreien Bad sowie einem separaten Schlafzimmer. Einige der Wohnungen verfügen auch über Balkon oder Terrasse. Zusätzlich gibt es einen Gemeinschaftsraum, in dem viele Aktivitäten stattfinden, und einen großen Garten. Durch die vielfältigen und unverbindlichen Betreuungsdienste des Roten Kreuzes wird zusätzlich rund um die Uhr ein umfassendes Sicherheitsnetz gebo-

großgeschrieben. Aktivitäten wie Gedächtnistraining, Bewegungseinheiten, Spielenachmittage oder gemeinsames Kochen sind bei den Senioren beliebt. Auch Herbert nimmt gerne an den Aktivitäten teil. „Mir gefällt der Zusammenhalt, die Gespräche und das gemeinsame Feiern von Geburtstagen oder anderen großen Festen wie Weihnachten oder Ostern. Man fühlt sich nie alleine, weil man jederzeit im Haus auf Hilfe hoffen kann. Wir sind eine große Gemeinschaft“, berichtet Herbert. Auch Karin weiß um die Bedeutung des sozialen Miteinanders: „Soziale Isolation wirkt sich besonders schlimm auf ältere Menschen aus. Das Betreute Wohnen als Wohnform, kann in Zukunft vielen Menschen ein schönes Leben im Alter bescheren.“

**88**  
organisierte 24-Stunden-Betreuungen zu Hause

**Veranstaltungen:**  
Pflegestammtische  
Kaffeenachmittage  
Frühlingsfeste  
Sommerfeste  
Seniorentreffen  
Workshops/Vorträge  
... und vieles mehr





Foto: Rotes Kreuz / A. Marco

# JUGEND

In einer der vielen Jugendgruppen im Roten Kreuz kann sich jeder engagieren und seine Freizeit vielseitig und sinnvoll gestalten. Dass der Spaß dabei nicht zu kurz kommt, versteht sich von selbst.



477

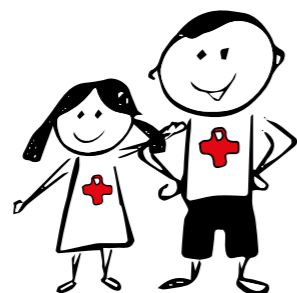
**Teilnehmer**

stellten beim Jugendbewerb in Erster Hilfe ihr Können unter Beweis.

1.167

**Jugendliche**

Diese jungen Menschen tragen die Werte des Roten Kreuzes nach außen.



296

**Gruppenleiter**

Die Betreuer unterstützten die Jugendlichen in allen Belangen.

# „In der Jugend liegt die ZUKUNFT“



..... Ein unbeschreiblicher Moment .....

**Das Bundesjugendlager, die größte Veranstaltung für die Jugend im Roten Kreuz, ist mit sehr viel Erste-Hilfe-Power, schönen Erinnerungen und neuen Freundschaften vom 11. bis 14. Juli in Villach über die Bühne gegangen. Am Ende konnten sich zwei Jugendgruppen aus der Ortsstelle Lieboch 2-facher Bundessieger in Erster Hilfe nennen.**

Die Spannung im Congress Center Villach war greifbar. 1.200 Rotkreuz-Jugendliche haben zwei Tage auf diesen Abend hin gefiebert. In zwei Altersklassen nahmen 45 Jugendgruppen aus ganz Österreich am Erste-Hilfe-Bewerb teil. Die Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 17 Jahren mussten bei realistischen, aber gestellten Szenarien verschiedene Krankheitsbilder versorgen. Auch ein realer Notruf an die Rotkreuz-Rettungsleitstelle Kärnten musste von den Teilnehmern abgesetzt und die Zusammenarbeit mit Feuerwehr und Polizei beherrscht werden. Neben dem Erste-Hilfe-Bewerb bot das Bundesjugendlager zahlreiche andere Aktivitäten für die Jugendlichen und Betreuer. Workshops, verschiedene Sport- und Freizeitaktivitäten und aufregende Abendveranstaltungen machten das Bundesjugendlager zu einem tollen Erlebnis für alle.

**Erstmals konnte eine Dienststelle den Doppelsieg beim Bundesbewerb für sich beanspruchen.**

Eine der Teilnehmer des Erste-Hilfe-Bewerbs war die 16-jährige Magdalena Peier aus Hitzendorf. Seit ihrem elften Lebensjahr ist Magdalena Mitglied der Jugendgruppe Rotes Kreuz Lieboch. „Ich bin froh, dass ich

ein Hobby habe, das nicht nur Spaß macht, sondern auch einen wertvollen Beitrag leistet. Durch die Jugendstunden bin ich für den Ernstfall perfekt vorbereitet“, erzählt Magdalena. Die Jungretterin hat schon bei zahlreichen Landes- und Bezirksbewerben und zwei Mal bei Bundesbewerben mitgemacht. In Villach hat die 16-jährige zusammen mit Kristina Feiel, Laura Ruprecht, Konstantin Neubauer und Josef Schirgi in der Altersklasse Jugend 2 teilgenommen. „Die Vorfreude darauf, was uns bei den Stationen erwarten würde, besiegte jede Nervosität. Wie erwartet, hatten wir bei allen Stationen wirklich Spaß“, erinnert sich Magdalena. Samstagabend war es soweit – im Congress Center Villach fand die Siegerehrung und Abschlussveranstaltung statt. Den Moment als die Jugendlichen auf der Bühne warteten, kurz bevor der Sieger verkündet wurde, wird das Quintett nie vergessen. Nur wenig später war es offiziell: Die Jugendgruppe Rotes Kreuz Lieboch hat gewonnen. „Das Gefühl war außergewöhnlich. Das große Ziel, einmal den Bundesbewerb zu gewinnen, war endlich erreicht! Ich war so stolz, dass mir die Tränen nur so aus den Augen schossen“, schildert Magdalena. Als sich dann auch noch die zweite Jugendgruppe aus der Ortsstelle Lieboch in der Altersklasse Jugend 1 den Sieg holte, war für alle Beteiligten ein unbeschreiblicher Moment. ■

92.049

gemeinsame Stunden

94

Jugendliche haben sich anschließend zum Rettungssanitäter ausbilden lassen

1.100

Pöllauer Mugl (traditionelles Gebäck) haben das Lunchpaket zu etwas ganz besonderem gemacht



**ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ**  
STEIERMARK

*Aus Liebe zum Menschen.*

Das Österreichische Jugendrotkreuz ist vor allem an Schulen aktiv. Der gesamte Leistungsbericht des ÖJRK ist online verfügbar. [www.jugendrotkreuz.at/steiermark](http://www.jugendrotkreuz.at/steiermark)

10.314

Teilnehmer wurden in Erster-Hilfe-Kursen an Schulen ausgebildet (Schuljahr 18/19)

10.885

Schwimmabzeichen wurden vergeben (im Schuljahr 2018/19)



Foto: Rotes Kreuz / L. Kundlgraber

# SOZIALE DIENSTE

Im Laufe des Lebens kann jeder Mensch in schwierige Situationen geraten, egal ob es durch einen Schicksalsschlag ausgelöste finanzielle Not oder durch Einsamkeit und Isolation ausgelöstes seelisches Leid ist. Das Rote Kreuz hilft rasch und unbürokratisch.

**2.500**  
Haushalte



mit rund **1.800** Kindern und Jugendlichen wurden wöchentlich bei der Team Österreich Tafel mit Lebensmitteln versorgt.

**766**  
Familien



mit **800** Kindern und Jugendlichen erhielten durch die Spontanhilfe Unterstützung.

**16**  
Sozialbegleiter



gaben **46** Familien mit rund **43** Kindern und Jugendlichen in Not Hilfe zur Selbsthilfe.

„Jeder Mensch  
ist wertvoll“



„Ich würde ein Freiwilliges Sozialjahr auf jeden Fall empfehlen!“

Unterwegs mit Lena durch ein spannendes Jahr.

**E**in Montagvormittag mitten im Schuljahr: Bis vor kurzem hätte das auch für Lena einfach eine weitere Schulwoche bedeutet. Nachdem sie aber ihre Matura erfolgreich bestanden hat, wartet am Montagvormittag derzeit eine weitere spannende Woche mit vielen verschiedenen Betätigungsfeldern. Wieso das? Lena absolviert ein freiwilliges Sozialjahr (kurz FSJ) im Bereich der Sozialen Dienste im Roten Kreuz Steiermark. Sie hat sich dafür entschieden, weil sie gerne einen Beruf im Sozialbereich ergreifen möchte, aber noch wenig Vorstellung davon hat, was auf sie zukommt. Weil sie gerne mit Kindern arbeitet, verbringt sie einen großen Teil der Woche im Lernhaus in der Schönaugasse in Graz. Aber sie nimmt auch an Beratungen teil, setzt sich mit der Lebenswelt von Menschen in sozialen Notsituationen auseinander und lernt Angebote zur Arbeitsmarktintegration kennen. An diesem Montag steht eine Sozialberatung bei der Spontanhilfe an. Es ist eine junge Frau, die sich von ihrem Partner aufgrund seiner Spielsucht getrennt hat und nun vieles neu regeln muss – für sich und ihre beiden kleinen Kinder. Lena nimmt an der Beratung als Beobachterin teil und kann anschließend mit der Sozialarbeiterin, die das Gespräch geführt hat, ihre Fragen und Gedanken dazu besprechen. Da Lena überlegt, sich für das Studium der Sozialen Arbeit zu bewerben, sind die Beratungen sehr interessant für sie. Dann geht's weiter ins Lernhaus, wie jeden Montagnachmittag. Die Pädagoginnen sind schon da und begrü-

ßen Lena freudig. Gleich hinter Lena geht die Lernhaus-Türe erneut auf: „Lena, ich muss dir unbedingt erzählen, was mir heute in der Schule passiert ist“. Lena hört zu, erst dem einen Kind, dann dem nächsten – alle wollen erzählen, wie der Vormittag

**6 unterschiedliche Muttersprachen sprechen die Kinder und Jugendlichen im Lernhaus.**

so war. Dann sind alle 20 Kinder da und es geht – nach einer gesunden Jause – ans Aufgaben machen. Lena ist heute in der Lerngruppe 1 dabei und ganz in ihrem Element, sie erklärt, fragt nach, korrigiert und lobt, wenn ein Kind etwas besonders gut gemacht hat. Nach der Lernstunde geht's noch kurz in den nahegelegenen Park, ein neues Spiel will ausprobiert werden. Und im Handumdrehen ist der Nachmittag vorbei und die Kinder machen sich auf den Heimweg. „Lena, hast du zum heutigen Tag noch Fragen, ist etwas offen?“, erkundigt sich die pädagogische Leiterin der Gruppe. Lena überlegt – nein, sie hat keine Fragen mehr. Fröhlich verabschiedet sie sich von den Pädagoginnen und macht sich auf den Weg nach Hause. Ein Tag, der wie im Flug vergangen ist und viele neue Eindrücke gebracht hat. Lena ist sich immer sicherer – ein Beruf im Sozialbereich ist genau das Richtige für sie!

**8**  
Personen unterstützten die Sozialen Dienste im Freiwilligen Sozialjahr

**74**  
Personen nutzten das Angebot „Betreutes Reisen“

**57.305**  
erbrachte Stunden im Besuchsdienst

**1.076**  
Klienten im Besuchsdienst

**30**  
Lernhilfegruppen

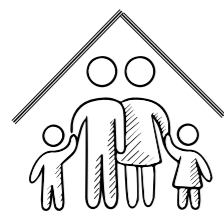
**3.189**  
verteilte Schulstartpakete



Foto: Rotes Kreuz / A.E. Kallmann

# MIGRATION & SUCHDIENST

Weltweit reißen Katastrophen und Konflikte Familien auseinander. Das Rote Kreuz hilft bei der Suche nach vermissten Angehörigen, führt getrennte Familien zusammen und unterstützt bei der Integration in der neuen Heimat.



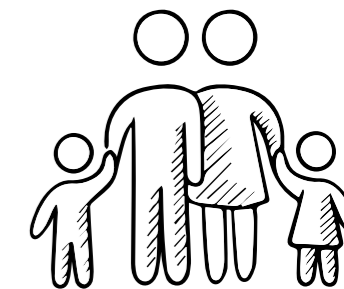
**124** getrennte Familien wurden in der Familienzusammenführung unterstützt.

**54** Teilnehmer beim Jugend- und Frauentreffen



**738** Stunden haben Teilnehmer in Deutschkurse investiert

## „Hilfe kennt keine Unterschiede“



Fit für die Lehre

Am 1. Juli 2019 startete mit „ESIRAS+ Fit für die Lehre!“ ein neues Projekt für Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund, die auf der Suche nach einer Lehrstelle sind. Der Berufsvorbereitungskurs bereitet die Jugendlichen mit einem fachspezifischen Deutschkurs sowie mit ausgewählten Workshops gezielt auf den Einstieg in die Lehre vor und begleitet diese auf dem Weg in die Arbeitswelt.

Unter dem EU-Projekt ESIRAS wurden 130 Menschen mit Fluchthintergrund zwei Jahre lang dabei unterstützt, fit für den österreichischen Arbeitsmarkt zu werden. Aufgrund der Erfolge und der großen Nachfrage wurde das Konzept zu ESIRAS+ weiterentwickelt und auf eine spezielle Zielgruppe ausgerichtet. „ESIRAS+, Fit für die Lehre!“ ist ein Förderangebot für Jugendliche und junge Erwach-

solvieren. Begleitet wird das Training durch ein Mentoring-Programm, bei dem Freiwillige des Roten Kreuzes unterstützend zur Seite stehen. Durch das vielseitige Angebot werden die Beschäftigungs- und Ausbildungschancen der Teilnehmer erheblich gesteigert und Arbeitslosigkeit verhindert. Die Kurse werden in Kooperation mit dem AMS Steiermark umgesetzt. Einige der Teilnehmer von ESIRAS+ haben schon zu Beginn des

**670** Stunden an Beratungen wurden durchgeführt, um Jugendliche fit für den Arbeitsmarkt zu machen

sene von 15 bis 25 Jahre, die eine Lehre beginnen wollen. Das Programm zielt darauf ab, Menschen mit Migrationshintergrund durch ein breites Maßnahmenpaket aus kompetenzbildenden Workshops und fachspezifischem Deutschkurs auf ihre Lehrausbildung vorzubereiten und zu qualifizieren. Ergänzend zu den Kursmaßnahmen erhalten die Teilnehmenden Informationen zum Lehrstellenmarkt und werden zur Lehrstellensuche sowie zu den Aufnahmeverfahren umfassend beraten und geschult. Gemeinsames Verfassen der Bewerbungsunterlagen und Üben von Bewerbungsgesprächen steht genauso am Lehrplan wie die Schulung von arbeitsrechtlichen Thematiken und Informationen zu Lehrberufen. Zudem werden die Teilnehmer darin unterstützt, ein Kurzpraktikum in Unternehmen zu ab-

**30** Teilnehmer haben ESIRAS+ absolviert, davon haben 25 Personen eine Lehre bzw. eine weiterführende Ausbildung begonnen, oder haben den Jobeinstieg geschafft

Kurses sehr konkrete Vorstellungen über ihren Wunschberuf oder ihren Ausbildungsbetrieb. Andere finden ihre Orientierung im Laufe des Kurses oder Praktikums. Rohan N. ist einer der Teilnehmer, der ESIRAS+ besucht und mit Erfolg abgeschlossen hat. Er zeigte hohe Motivation und Lernbereitschaft und absolvierte im Rahmen des Kurses ein Praktikum als Einzelhandelskaufmann bei der Firma Sorger. Nach erfolgreicher Absolvierung des Lehrganges haben sich Rohans Ehrgeiz und seine großen Fortschritte bezahlt gemacht. Seit September 2019 absolviert er nun die duale Ausbildung als Einzelhandelskaufmann und besucht nebenbei die Berufsschule. Die Arbeit macht ihm großen Spaß und er fühlt sich sehr aufgehoben im Team. Auch das Unternehmen ist sehr zufrieden mit Rohans Leistungen.

**92** betreute Suchdienstfälle

**1.440** Praktikumsstunden konnten Jugendliche über das Projekt migrants care in Pflegeeinrichtungen absolvieren

**48** Teilnehmern haben **360** Stunden beim Projekt Esiras den Jobeinstieg erleichtert

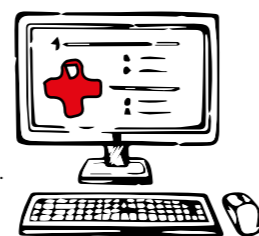
**155** betreute Personen beim Familientreffen



# BILDUNG

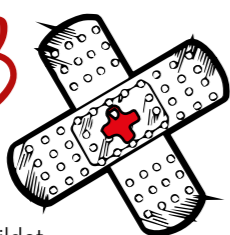
Auch helfen will gelernt sein. Das Rote Kreuz bietet in seinen Aus- und Weiterbildungen nur höchste Qualität. Für seine eigenen Mitarbeiter genauso, wie für die steirische Bevölkerung.

**2.856** Kurse  
wurden für die steirische Bevölkerung abgehalten.



**38.683**  
**Steirer**

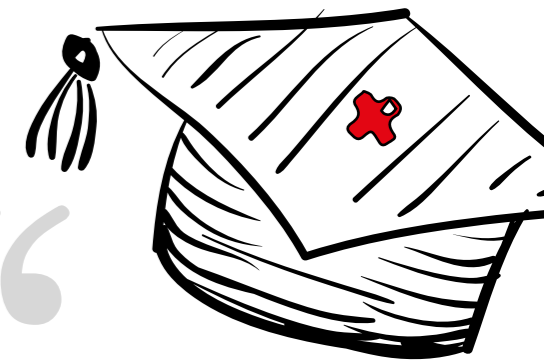
wurden in Erster Hilfe ausgebildet.



**4.347**  
**Teilnehmer**

gab es beim Erste Hilfe Kindernotfallkurs.

# „Wissen rettet Leben“



Übung macht den Meister

Im Jahr 2019 schulten 487 Lehrbeauftragte in 2.856 Kursen die Bevölkerung in Erster Hilfe. Mit dem Credo „Erste Hilfe ist einfach“ und praktischen Übungen werden den Kursteilnehmern Erste-Hilfe-Maßnahmen beigebracht, um im Notfall richtig helfen zu können. Eine der Lehrbeauftragten

Circa 100 Kurse hat Elke Krois als Lehrbeauftragte beim Roten Kreuz Steiermark in den Bezirken Deutschlandsberg und Leibnitz seit ihrem Start 2017 gehalten. Dabei unterrichtet sie alle Kursformate – ob dies der 4h Auffrischungskurs oder der 16h Grundkurs ist. Ob Erste-Hilfe-Kurse in einer Firma, Gemeinde, Schule, privaten Gruppe, Feuerwehr oder Kindergärten etc. – alles ist dabei. Seit 2018 hat Elke auch die Zusatzausbildung für Kindernotfallkurse und ist als Trainerin im Rahmen der pädagogischen Aus- und Weiterbildung im Bildungs- und Einsatzzentrum Laubegg

Die Teilnehmer erkennen im Kurs, dass es auch im Alltag wichtig ist und vor allem wichtig werden kann, was sie gelernt haben. Das Schönste ist dann im Kursverlauf zu sehen, wie die Leute das Gelernte umsetzen,“ erzählt Elke. Schwerpunkte ihrer Kurse sind praktisches Üben und Abwechslung. „Nur, wenn sich die Teilnehmer im Kurs sicher sind und das Gelernte gut üben, sinkt die Hemmschwelle in einem Notfall zu helfen,“ ist Elke überzeugt. Durch Wiederholen einzelner Lerninhalte, werden die Erste-Hilfe-Maßnahmen bei den Kursteilnehmern gefestigt. „Bis zum Kursende lachen sie schon, wenn ich

**451** freiwillige Mitarbeiter haben die **Rettungsanitäter-Prüfung** abgeschlossen.

tätig. Zwei bis drei Kurse hält die Mutter von zwei Töchtern so durchschnittlich im Monat. Für Elke waren Flexibilität und freie Zeiteinteilung ausschlaggebende Gründe Lehrbeauftragte zu werden. Davor war sie in Deutschlandsberg zehn Jahre als freiwillige Sanitäterin im Rettungsdienst tätig. Nach einem Gespräch mit dem Bildungsbeauftragten der Bezirksstelle hat Elke einige Kollegen bei Kursen begleitet. Dabei wurde ihr schnell klar, dass sie die Ausbildung zur Lehrbeauftragten machen möchte. „Ich liebe es Menschen für das Thema Erste Hilfe zu begeistern.

die Frage der Basismaßnahmen wieder stelle. Aber alle haben es sich gemerkt“, so Elke. Der Spaß kommt somit auch nicht zu kurz. Entscheidend ist auch Lob. „Das ist meiner Meinung nach ein ganz entscheidender Faktor. Wenn sie die Herzdruckmassage richtigmachen, dann sage ich ihnen das – auch öfter als einmal, weil es mir wichtig ist,“ erzählt Elke. Am Ende eines Erste-Hilfe-Kurses sollen alle Teilnehmer die wichtigen Botschaften mitgenommen haben und die lebensrettenden Sofortmaßnahmen können – nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis. ■

**29.446**  
Teilnehmer (intern)

**184**  
Stunden absolvierten die Offiziere bei ihrer Führungskräfteausbildung

**1.621**  
Kurse für Mitarbeiter

**487**  
Lehrbeauftragte im Bereich Erste-Hilfe



Foto: Rotes Kreuz / KK

# KATASTROPHENHILFE

Umfassende und rasche Soforthilfe leisten zu können, ist im Katastrophenfall von enormer Wichtigkeit und wird durch nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit ergänzt. Das Rote Kreuz hilft dabei im In- und Ausland und arbeitet eng mit anderen Rotkreuz-Gesellschaften für ein gemeinsames Ziel zusammen.


**24.200** Liter/Std.  
Gesamtkapazität leisten die **4** Trinkwasseranlagen



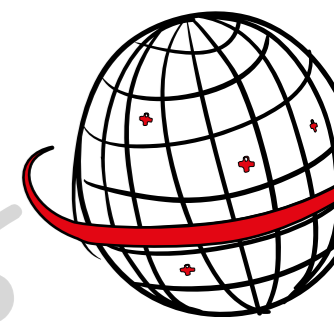
**86.307** Kilometer  
legten die steirischen Suchhundestaffeln bei Einsätzen zurück.



**8.453** Stunden leistete die Suchhundestaffel bei Einsätzen, Übungen und Ausbildungen.



# „National und International“



..... Übung für den Katastrophenfall .....

**Eisenerz im Ausnahmezustand – ein Erdbeben der Stärke 6,8 nach Richter mit rund 15.000 Betroffenen, mehr als 1.000 Toten und bis zu 300 Menschen, die noch unter den Trümmern liegen. Das war die Annahme für die IRON-ORE2019, Bundesübung des Roten Kreuzes, co-finanziert von der EU, die von 12. bis 14. September in Eisenerz über die Bühne ging.**

Für die rund 400 Teilnehmer und 600 Figuranten, Logistiker oder Organisatoren aus fünf Nationen war die IRONORE2019 so zu beschreiben: aufregend, zusammenschweißend und lehrreich. Und die Bundesübung war noch in anderen Punkten besonders: diese Größenordnung und diesen Umfang gab es noch nie und die Übung war Teilnehmer gesteuert. Das heißt, das Rote Kreuz stellte die Schadstellen zur Verfügung, aber die Teams arbeiteten eigenständig. Für die Teams

oder in einem zum Teil eingestürzten Tunnel. Die interdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit konnte durch diese Szenarien geübt werden. „Für die Einsatzkräfte sollten die Szenarien so realistisch wie möglich dargestellt sein. Das Üben von solchen Szenarien ist nötig, um im Falle einer Katastrophe bestmöglich vorbereitet zu sein“, so der Landesrettungskommandant des Roten Kreuzes Steiermark und Übungsleiter Peter Hansak. Neben altbewährten Ansätzen, konnten während der

**1.000** Beteiligte aus **5** Nationen übten an **30** Szenarien bei der Ironore für den Katastrophenfall.

galt es Entscheidungen zu treffen und sowohl im eigenen Team als auch mit teils ausländischen Einheiten zu agieren. Dies bedeutete aber auch, wurde am Anfang eines Szenarios ein Fehler gemacht, konnte sich das auf die ganze Übung auswirken. Diese Art von Szenarien erweisen sich zwar als schwieriger, sind aber umso realistischer und bieten allen teilnehmenden Organisationen einen großen Lerneffekt. Zudem wurde die Aktivierung des EU-Katastrophenschutzmechanismus, ein weiteres wichtiges Übungsziel, erfolgreich trainiert. Die verschiedenen Einheiten übten an spektakulären Szenarien: eingestürzte Gebäude mit eingeschlossenen Personen, entgleiste Fracht- und Personenwagons

IRONORE2019 auch innovative Tools erprobt werden. Erstmals wurde eine moderne Simulationssoftware zum Üben in der virtuellen Realität mit 3D-Brille genutzt. Auch ein neues Online-Führungsinformationssystem konnte als Hilfsmittel für den Katastrophenfall getestet werden. Durch das Projekt Driver+ wurden, unter anderem, hochauflösende Fotos vom Einsatzgebiet in Echtzeit an die Übungsleitung übermittelt und der SIM-Campus konnte als Simulations- und Trainingsspital, in die Übung integriert werden. Das Fazit nach drei ereignisreichen Tagen: Ironore war eine herausfordernde Übung mit spannenden Szenarien im Ausnahmezustand, die man so schnell nicht vergisst. ■

**1.400** Wolldecken wärmen Verunfallte oder Verletzte an kühlen Tagen

**128** Einsatzübungen mit anderen Einsatzorganisationen

**150** Auslandseinsatztage

**24** Rotkreuz-Sondereinheiten stellen eine österreichweit einheitliche Definition zur Bewältigung von nationalen bzw. internationalen Großschadens- und Katastrophenereignissen dar

**1.500** Mahlzeiten können pro Tag in **4** Feldküchen ausgegeben werden

**981** Feldbetten



Foto: Rotes Kreuz / L. Kundlgraber



Foto: Rotes Kreuz / L. Kundlgraber

# PSYCHOSOZIALE BETREUUNG

Täglich berichten Medien von schicksalhaften Verkehrsunfällen und tragischen Todesfällen. Um den betroffenen Menschen in diesen schweren Stunden zur Seite zu stehen, geben die Mitarbeiter der Psychosozialen Betreuung in kürzester Zeit wichtigen Halt.

**19.900**  
**Telefonate**



wurden über die Kummernummer in Kooperation mit Ö3 geführt.

**192**



**Mitarbeiter**

in der SvE\* unterstützten Kollegen nach belastenden Ereignissen.

\*Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen



**390**

**Einsätze des Kriseninterventionsteams**

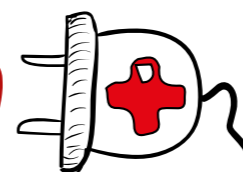
Geschulte Mitarbeiter standen **1.237** betroffenen Personen oder Angehörigen in der schweren Zeit zur Seite. Sie hörten zu, nahmen sich ihrer Bedürfnisse an und waren einfach für sie da.

# RUFHILFE

Ein einfacher Knopfdruck auf den Sender am Handgelenk genügt, um einen Notruf direkt an das Rote Kreuz zu senden und rasch kompetente Hilfe zu holen. Das schafft Sicherheit rund um die Uhr.

**6.756**  
**Aktive Teilnehmer**  
zählte die Rufhilfe in der Steiermark im Jahr 2019.

**2.080**



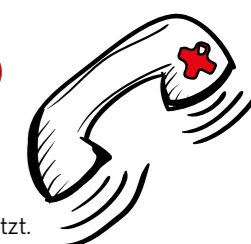
**Neuanschlüsse**

wurden in den steirischen Haushalten durchgeführt.

**49.523**

**Notrufe**

wurden durch die Rufhilfe abgesetzt.



# Highlights aus 2019

## GEBURT AUF DER S6 Bruck-Mürzzuschlag



**Einen nicht alltäglichen Einsatz hatten unsere Kollegen aus der Bezirksstelle Bruck-Mürzzuschlag.**

Eigentlich sollte der Rettungstransportwagen die Mutter zur Entbindung in das LKH-Hochsteiermark, Standort Leoben, bringen. Doch Luca wollte nicht warten und kam im Rettungswagen auf der S6 mit Hilfe der Rettungsanitäter Marcel, Fabian und Michelle auf die Welt.

Foto: Patrick Guimaier/Rotes Kreuz Bruck-Mürzzuschlag

## KIMBERLY HATTE ES EILIG Graz-Umgebung



Nur wenige Minuten, nachdem der Rettungswagen der Bezirksstelle Graz-Umgebung in Dobl-Zwaring eingetroffen war, war die Kleine geboren: Kimberly erblickte im Rettungswagen das Licht der Welt. Ein rasanter Start ins Leben, begleitet von den Rettungsanitätern Angelo und Peter.

Foto: Rotes Kreuz Graz-Umgebung

## MENSCHLICHKEIT TRIFFT AUF INNOVATIONEN Steiermark



**Die Abteilungen Ruffhilfe und Pflege und Betreuung, Bereich Betreutes Wohnen des Roten Kreuzes Steiermark sind seit 2019 gemeinsam mit Partnerorganisationen aus Portugal, Spanien, Luxemburg und Österreich an der Entwicklung und Testung des DAPAS-Systems beteiligt.**

Das Projekt DAPAS (Deploying AAL-Packages at Scale) zielt darauf ab, smarte Assistenzsysteme für den Alltag älterer Menschen zu entwickeln, um deren Lebensqualität und Selbstständigkeit im eigenen Heim zu verbessern. Im Jänner 2020 startet das Rollout und die Testphase des Systems.

Foto: Daniela Hackinger/Rotes Kreuz Graz-Stadt



## NEUE ORTSSTELLENLEITUNG Weiz



**In der Ortsversammlung der Rotkreuz-Ortsstelle Pischelsdorf wurde Manuel Lebenbauer einstimmig zum neuen Ortsstellenleiter gewählt.**

Gemeinsam mit seinen Stellvertretern Regina Dunst und Wolfgang Sturm sowie den weiteren Mitgliedern des Ortsausschusses wird er in den nächsten fünf Jahren die Geschicke der Rotkreuz-Ortsstelle Pischelsdorf leiten.

Foto: Rotes Kreuz Weiz

## AKTIVDAHEIM GEDÄCHTNISTRAINING AM TABLET Steiermark



**Ein neues Angebot AKTIVDaheim für Senioren wurde 2019 gestartet.**

Im Rahmen einer Pilotphase besuchten geschulte freiwillige Rotkreuz-Mitarbeiter insgesamt 20 Damen und Herren im Raum Feldbach/Fehring, Graz-Stadt und Hartberg jeweils einmal pro Woche. Mit im Gepäck: ein Tablet mit zahlreichen Übungen wie z.B. Quizfragen, Rechenaufgaben, Memories oder lustigen Audiorätseln zu verschiedenen Themenbereichen und in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen.

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/L. Kundigraber

## ÜBUNGSTAG IN DEUTSCHFEISTRITZ Graz-Umgebung



**Das Rote Kreuz, die Bergrettung sowie die Feuerwehr Deutschfeistritz sorgten im Oktober für Aufsehen am Gelände der Feuerwehr – zum Glück nur zu Übungszwecken.**

Insgesamt rund 100 Personen der Einsatzorganisationen waren vor Ort und mussten verschiedene Stationen erfolgreich bewältigen, angefangen von der Bearbeitung verschiedenster Notfallszenarien bis hin zur Brandbekämpfung.

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/R. Pospischil

## INTERKULTURELLES FRAUENFRÜHSTÜCK Graz-Stadt

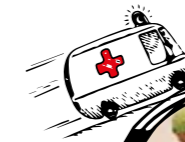


**Anlässlich des Weltfrauentages fand im März ein internationales Frauenfrühstück im Rahmen des Projekts ESIRAS im Lernhaus statt.**

In entspannter Atmosphäre konnte man sich zum Thema Recht auf Bildung und ein selbstbestimmtes Leben ohne Gewalt austauschen.

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/S. Wohlmayr

## GEBURT IM RETTUNGSWAGEN Murau



Ein Notarztwagen-Team der Bezirksstelle Murau wurde kurz vor 6 Uhr morgens mit der Einsatzmeldung „Geburt in St. Lambrecht“ alarmiert. Nur wenige Minuten später erblickte die kleine Mariella im Notarztwagen „pumperlgund“ das Licht der Welt.

Foto: Rotes Kreuz Murau/J. Fetka

## 7 NEUE SUZUKI SWIFT Steiermark



In die Fahrzeugflotte des Roten Kreuzes Steiermark wurden im März sieben neue Suzuki Swift aufgenommen. Die Allradautos werden in den Bezirken Liezen, Deutschlandsberg und Voitsberg/Köflach als Pflegemobile eingesetzt.

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/J. Pechmann

## KLAPPE ZU UND ACTION! Graz-Stadt



Einige unserer Rettungssanitäter (oder Fernsehstars) wirkten im neuen Landkrimi „Steirerwut“ mit. Die Handlung dürfen wir nicht verraten, aber spannend wird's bestimmt. ■

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/M. Hausegger

## EIN BRUCKER IN RUANDA Steiermark



Markus Feichtenhofer aus der Ortsstelle Bruck an der Mur half im Auftrag des Roten Kreuzes einen Monat lang beim Aufbau des allgemeinen Rettungsdienstes in Ruanda. Erstmals werden in dem ostafrikanischen Land Sanitäter ausgebildet. ■

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/M. Feichtenhofer

## WILLKOMMEN DANIEL! Graz-Stadt



Der kleine Mann machte mit Hilfe der Rettungssanitäter Peter und Michael im Rettungswagen der Bezirksstelle Graz-Stadt seine ersten Schreie. Wir wünschen Daniel und seiner Familie alles Gute! ■

Foto: Rotes Kreuz Graz-Stadt

## 3 NEUE HÄUSER FÜRS BETREUTE WOHNEN Steiermark



**Selbstbestimmt und sicher in einem vitalen sozialen Umfeld leben – das bietet das Rote Kreuz mit dem Betreuten Wohnen.**

In den neuen Häusern in Leibnitz, Graz Augasse und Graz Liebenau haben mehr als 30 Senioren ein neues, komfortables zu Hause gefunden – völlig barrierefrei mit vielfältiger Betreuung durch das Rote Kreuz. ■

Foto: Rotes Kreuz Steiermark

## VORLESETAG IM LERNHAUS Steiermark



**Bereits zum 3. Mal ging heuer der steirische Vorlesetag über die Bühne.**

Dieses Jahr nahm auch das Lernhaus des Roten Kreuzes Steiermark in Graz teil. Präsident Werner Weinhofer, Vizepräsidentin Andrea Leodolter und Landesgeschäftsführer Andreas Jaklitsch lasen den Kindern ihre liebsten steirischen Märchen vor. ■

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/K. Kotal

## 120 Rotkreuz- Mitarbeiter

waren bei der MotoGP in Knittelfeld vor Ort im Einsatz.



## ERSTSPENDERIN GEWANN Steiermark



**Beim Blutspende-Wintergewinnspiel hat Gloria Schnuderl-Heinzele aus Liezen mit ihrer allerersten Blutspende den Steiermarkpreis gewonnen.**

Christian Steinscherer, Leiter des Blutspendedienstes, überreichte ihr den Gewinn: einen Gutschein für 2 Nächte in einer Junior Suite für 2 Personen im Hotel DAS TRIEST in Wien. ■

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/M. Pumm

## HOCHZEITSGLOCKEN Weiz



Im Juli heiratete Rotkreuz-Mitarbeiter Stefan aus der Ortsstelle Anger seine Agnes bei herrlichem Sonnenschein. Wir wünschen alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg. ■

Foto: Rotes Kreuz Weiz

## MOTOGP AM RED BULL RING Knittelfeld



**Auch dieses Jahr machte die spektakuläre MotoGP wieder Halt in der Steiermark. Knapp 197.000 Fans strömten ins Murtal – das Rote Kreuz stand für sie im Großeinsatz.**

An drei Stationen mit bis zu 15 Rettungswagen waren circa 120 Rotkreuz-Mitarbeiter im Einsatz. Von kleineren Blessuren bis hin zu schweren Verletzungen oder Erkrankungen war alles dabei. Insgesamt wurden an diesem Wochenende 412 Personen vom Roten Kreuz versorgt. ■

Foto: Rotes Kreuz Knittelfeld/St. Andraschko

## 9. ROTKREUZ-WALLFAHRT Steiermark



**Im Oktober nahmen bei herrlichem Wandewetter rund 500 „Rotkreuzler“ unter internationaler Beteiligung mit Freunden und Verwandten an der 9. Rotkreuz-Wallfahrt nach Mariazell teil.**

Rotkreuz-Präsident Werner Weinhofer freute sich besonders über die großen Abordnungen des Slowenischen und Ungarischen Roten Kreuzes. Auch zahlreiche Ehrengäste ließen es sich nicht nehmen nach Mariazell zu pilgern. Im Anschluss an den Festgottesdienst segnete Pater Superior Michael Staberl zehn Einsatzfahrzeuge des Roten Kreuzes Steiermark. ■

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/J. Pechmann

## GEBURT ZU HAUSE Graz-Stadt



**Im Februar wurden Anna-Maria, Harald, Lisa und Natalie aus der Bezirksstelle Graz-Stadt zu einer Geburt gerufen.**

Doch die kleine Stella hatte es besonders eilig und kam zu Hause auf die Welt. Wir wünschen Stella, ihrem Bruder Moritz und ihren Eltern alles Gute. ■

Foto: Werner Luttenberger



## ALS LEHRSANITÄTERIN IN RUANDA Steiermark



In Ruanda wird mit Unterstützung des Österreichischen Roten Kreuzes und des Roten Kreuzes Steiermark ein Rettungsdienst aufgebaut.

Erstmals in der Geschichte des Landes werden Rettungssanitäter ausgebildet. Die Grazerin Rebecca Thomas verbrachte ein Monat als Lehrsanitäterin im ostafrikanischen Land.

Foto: Österreichisches Rotes Kreuz



## BUNDESSIEGER ERSTE HILFE Steiermark



Beim Bundesjugendlager 2019 in Villach mit mehr als 1.200 teilnehmenden Jugendlichen aus ganz Österreich holten sich 12 Jugendliche aus der Rotkreuz-Ortsstelle Lieboch mit Bravour sowohl in der Altersklasse Jugend 1 (zwischen zehn und 13 Jahren) als auch Jugend 2 (zwischen 14 und 17 Jahren) den Sieg beim Erste-Hilfe-Bundesbewerb des Rotkreuz-Jugend.

Bei realistischen, aber gestellten Szenarien mussten die Jugendlichen verschiedene Krankheitsbilder wie Knochenbrüche, Unterzuckerung oder Schlaganfall versorgen.

Foto: Rotes Kreuz Bezirksstelle Graz-Umgebung

## NEUE OFFIZIERE Steiermark



Viel Zeit und Herzblut haben die 13 Absolventen des Offizierslehrgangs 2018 investiert.

Im Mai überreichten ihnen Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und Landeshauptmann-Stv. Michael Schickhofer, Österreichisches Rotes Kreuz Präsident Gerald Schöpfer, Präsident ÖRK und Werner Weinhofer, Präsident LV-STMK feierlich die Dekrete in der Alten Universität Graz! Wir gratulieren recht herzlich!

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/W.Luttenberger



## ROTKREUZ-HOCHZEIT Leibnitz



Im Juli gab Renè, Ortsstellenleiter-Stv. vom Roten Kreuz Heiligenkreuz am Waasen, seiner Renate das Jawort! Wir gratulieren ganz herzlich!

Foto: Rotes Kreuz Ortsstelle Heiligenkreuz am Waasen



## VIER PFOTEN AUF BESUCH Graz-Umgebung



April, Ash und Aragon, Hank, Woody, Fly und Bandit – das sind die Namen des Nachwuchses der Suchhunde des Roten Kreuzes Steiermark. Im Juli besuchten die Hundekinder mit ihren „Herrl und Frauerl“ zur Freude zahlreicher Kinder die Volksschule Seiersberg und zeigten was sie können.

Foto: Rotes Kreuz Bezirksstelle Graz-Umgebung



## FORMEL 1: RED BULL RING Knittelfeld

Die Königsklasse des Motorsports war auch heuer wieder zu Gast am Red Bull Ring in Spielberg. 203.000 Zuseher waren hautnah dabei – ebenso 100 Rotkreuz-Mitarbeiter.

Auf drei Stationen kümmerten sich die Helfer um kleinere Blessuren, die vor Ort versorgt werden konnten bis hin zu schwereren Verletzungen oder Erkrankungen, die einer weiteren Behandlung in den umliegenden Krankenhäusern bedurfte. Insgesamt mussten so 487 Personen versorgt werden.

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/S. Andrasch, C. Schlick



## BESUCH AUS RUANDA UND ÄTHIOPIEN Steiermark



Im Juli begrüßte das Rote Kreuz Steiermark eine ruandesische und äthiopische Delegation, um Erfahrungen zwischen den Teilnehmern auszutauschen, einen spannenden Einblick in unsere Rettungsleitstelle zu bekommen und die österreichischen Katastrophenschutzmechanismen vorzustellen.

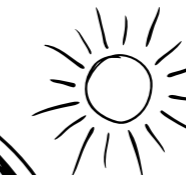
Foto: Rotes Kreuz Steiermark/A.Eisner-Kollmann

## KLEINE LEUTE HOCH HINAUS Steiermark



Bei einem Ausflug auf den Schöcklerklommen Kinder vom Lernhaus und eine Rotkreuz Jugendgruppe aus Kumberg nicht nur das Gipfelkreuz, sondern testeten ihre Geschicklichkeit im Motorikpark und sausten mit der Sommerrodelbahn „Hexenexpress“ den Grazer Hausberg hinunter. Ein lustiger und aufregender Tag, der mit neuen Freundschaften endete.

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/E. Meinh



## ROTKREUZ-LIEBE Graz-Stadt



Wir gratulieren Bianca und Sebastian zur Hochzeit und wünschen alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg. Beide engagieren sich freiwillig im Rettungsdienst der Bezirksstelle Graz-Stadt.

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/S.Fürpass



## NEUER STV. KOMMANDANT DER SUCHHUNDSTAFFEL Voitsberg-Köflach



Alexander Kröpfl wurde von Landesrettungskommandant Peter Hansak zum stellvertretenden Kommandanten der Rotkreuz-Suchhundstaffel des Landesverbandes Steiermark ernannt.

Foto: Rotes Kreuz Voitsberg-Köflach

## LERNTREFFEN IN DER VS SEIERSBERG GESTARTET Graz-Umgebung



Im Juni wurde eine neue LernTreffen-Gruppe im Bezirk Graz-Umgebung eröffnet.

Im kostenlose Angebot zur Sprach- und Leseförderung können die Kinder ihr Wissen, das sie am Vormittag im Unterricht erworben haben, am Nachmittag im Lerntreffen spielerisch vertiefen und umsetzen.

Foto: Rotes Kreuz Graz-Umgebung

## NEUE HEIMAT Murau



Nach 14 Monaten Bauzeit wurde im September die neue Rotkreuz-Bezirksstelle Murau feierlich eröffnet.

Auf dem 4.000 m<sup>2</sup> großen Grundstück entstand ein neuer, moderner Bau mit hellen und freundlichen Räumen mit genügend Platz für die 414 hauptberuflichen und freiwilligen Mitarbeiter.

Foto: Rotes Kreuz Murau

## GROSSÜBUNG IN SCHWANBERG Deutschlandsberg



„Zug gegen PKW“ war der Alarmierungsgrund der diesjährigen Feuerwehr-Großübung, bei der auch das Rote Kreuz Deutschlandsberg teilnahm. Über 200 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rotem Kreuz und KIT waren dabei. Eingeschlossene Personen in Zug und den Fahrzeugen galt es zu befreien und zu versorgen.

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/C. Pickler

## ROTKREUZ-HOCHZEIT Knittelfeld



Im Mai läuteten für den hauptberuflichen Mitarbeiter Patrik und für seine Sonja die Hochzeitsglocken. Alles Gute auf eurem gemeinsamen Lebensweg!

Foto: Rotes Kreuz Liezen/St. Andraschko

## SPORTLICHE HÖCHSTLEISTUNGEN Landessekretariat



Rotkreuz-Kollegen haben im Juni beim Grazathlon gezeigt, dass Sightseeingtouren ganz schön kräftezehrend sind! Sie haben insgesamt 19 Hindernisse überwunden und ganz nebenbei noch 11 Kilometer runtergespult. Tolle Leistung!

Foto: Rotes Kreuz Steiermark

Seit **1986** kommt das Friedenslicht von Bethlehem zum ORF Landesstudio Steiermark. Von dort aus wird es vom Roten Kreuz und den Feuerwehren weiterverteilt und erleuchtet die gesamte Steiermark.



## FRIEDENSLICHT AUS BETHLEHEM Steiermark



Seit über 30 Jahren ist es ein Symbol des Friedens und respektvollen Miteinanders.

Das Friedenslicht leuchtet zu Weihnachten in vielen heimischen Wohnzimmern und erinnert in ganz Europa an die Botschaft des Weihnachtsfriedens. Entzündet in der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem, wurde das Friedenslicht nach Linz gebracht und dann von Kerze zu Kerze in ganz Österreich weitergegeben. Gegründet und organisiert wird die jährliche Initiative vom ORF Oberösterreich. Auch heuer kam das Friedenslicht zu Weihnachten zum ORF-Landesstudio in Graz, von wo es von unserer Rotkreuz-Jugend abgeholt und in die vielen steirischen Rotkreuz-Dienststellen für die Bevölkerung zum Abholen gebracht wurde.

Foto: Rotes Kreuz Voitsberg-Köflach

## GEBURT IM GARTEN Leoben



Beim Eintreffen des Fahrzeugs der Dienststelle Trofaiach am Einsatzort fanden die beiden Rettungsanitäter die werdenden Eltern im Garten.

Um 2:07 Uhr erblickte der kleine Paul unter Beisein seines Papas und der beiden Rettungsanitäter das Licht der Welt oder besser gesagt das Licht der Stirnlampen, welche die Rettungsanitäter trugen.

Foto: Rotes Kreuz Trofaiach

## START DER LERNWERKSTATT Steiermark



Im Rahmen des Familientreffens wurde die Lernwerkstatt für Frauen mit Fluchterfahrung ins Leben gerufen. Neben der praktischen Umsetzung von Projekten werden auch Kostenkalkulationen durchgeführt, wodurch wirtschaftliches Denken angeregt wird. Zusätzlich können die Teilnehmerinnen die Deutschkenntnisse in der Gruppe verbessern. Unterstützend wirken dabei auch freiwillige Mitarbeiterinnen!

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/E.Konzett

## WILLKOMMEN NINA Hartberg



Ein Rettungsteam sowie ein Notarzt aus der Bezirksstelle Hartberg wurden gemeinsam zu einer Geburt in Hartberg gerufen. Die kleine Nina konnte es aber nicht erwarten ihre ältere Schwester und die stolzen Eltern zu sehen und so erblickte sie gesund und munter zu Hause das Licht der Welt.

Foto: Rotes Kreuz Hartberg/J.Pferschy

## GEBURT IM RETTUNGSWAGEN Graz-Stadt



Einen besonders netten Besuch bekam eine Mannschaft der Montag-Nachtdienstgruppe der Bezirksstelle Graz-Stadt.

Mama Manuela und die kleine Sarah-Josephin bedankten sich bei Lukas, Magdalena und Esta für ihr Engagement, denn im Februar halfen sie bei der Geburt der süßen Maus auf dem Weg ins Krankenhaus.

Foto: Rotes Kreuz Graz-Stadt/M. Ustinova



## LERNHAUS – RAUF AUF DEN KIRCHTURM Steiermark



Im Lernhaus geht es nicht immer nur ums Pauken für die Schule – auch Freizeitpädagogik und vor allem die Förderung der sogenannten „soft skills“ wie soziale Kompetenz und kulturelles Wissen stehen auf dem Programm.

Und dazu gehört auch das Auseinandersetzen mit Religionen. Zur Vorbereitung auf einen ganz besonderen Ausflug durfte jedes Kind sein eigenes Stoffsaackerl bedrucken, welches anschließend mit einer guten und gesunden Jause gefüllt wurde. Anschließend machte sie sich auf den Weg zur Herz-Jesu-Kirche. Die Turmbesteigung – immerhin wurden insgesamt über 200 Stufen überwunden – stellte eine kleine Mutprobe dar, wurde aber mit einem Glockenläuten belohnt, das wir hautnah miterleben durften.

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/F. Mauhart

## 20 JAHRE UNTERSTÜTZUNG DURCH MOBILE DIENSTE Liezen



Mehr als 20 Jahre wird Frau B. nunmehr von den mobilen Diensten des Roten Kreuzes betreut.

Natürlich haben sich die Lebensumstände und das Ausmaß der Betreuung im Lauf der Jahre immer wieder geändert, die Begleitung durch die Kollegen der mobilen Dienste des Roten Kreuzes jedoch blieb, Freundschaften entstanden und es konnten viele Ereignisse im Leben von Frau B. gemeinsam erlebt werden.

Foto: Robert Köberl

## GEBURT AUF DER A9 Liezen

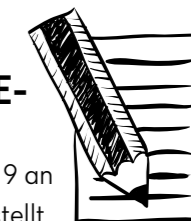


Im Auto von Oma und Opa erblickte David auf der A9 mit Hilfe der Mannschaft vom Roten Kreuz Trieben das Licht der Welt! Als die Notärztin eintraf, war der Kleine schon in den Armen der überglücklichen Mutter.

Foto: Rotes Kreuz Liezen

9.850  
BLUTSPENDE-  
AUSWEISE

wurden im Jahr 2019 an  
Blutspender ausgestellt.



## EHRUNG FÜR MITARBEITER VOM ROTEN KREUZ LIEZEN Liezen



Bei dichtem Schneetreiben im Januar stürzte ein mit 26 Personen besetzter Bus einen Hang hinunter – ein Großereignis für das Rote Kreuz Liezen, der glücklicherweise glimpflich ausging.

Im Dezember ehrten die damalige Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein, die Kronen Zeitung und der ORF die Helfer bei der TV-Gala „Österreichs Heldinnen und Helden 2019“, moderiert von Barbara Stöckl.

Foto: Rotes Kreuz Liezen/G. Leitner

## DEFIBRILLATOREN FÜR POLIZEIFAHRZEUGE Feldbach



Mit Beginn 2020 wurden Polizeifahrzeuge im Bezirk Südsteiermark mit 13 Defibrillatoren ausgestattet.

Im Rahmen einer Veranstaltung wurden die ersten Defibrillatoren vom Roten Kreuz Steiermark an die Polizei übergeben. „Ziel ist Menschenleben zu retten, denn in Österreich sterben jährlich 12.000 Menschen am plötzlichen Herztod. Defibrillatoren können die Überlebenschancen enorm steigern“, so Rotkreuz-Bezirksgeschäftsführer Josef Himsel.

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/J. Pechmann

## SAMMELAKTION FÜR DIE STEIRERKRONE Steiermark



Auch im Jahr 2019 fand wieder die Aktion „Krone Christkindl“ statt, die von Mitarbeitern des Roten Kreuzes durch das Überbringen von Geschenken an Menschen in einer Notlage unterstützt wurde. Danke für alle Mitarbeiter für euren Einsatz.

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/J. Pechmann

## AUSZEICHNUNGEN FÜR BLUTSPENDE-APP Steiermark



Blutspenden und einem Mitmenschen helfen ist mit der „Meine Blutspende“-App einfacher denn je! Der nächste Blutspendetermin, Spender-Fragebogen ausfüllen und der digitale Blutspendeausweis – immer alles zur Hand. Die App, die zusammen mit der Grazer Werbeagentur Jack Coleman erstellt wurde, wurde beim steirischen Landeskreativpreis „Green Panther“ in der Kategorie „Online Kommunikation“ mit Bronze und beim „Austriacus - Bundeswerbepreis Österreich“ mit Silber ausgezeichnet.

Foto: Jack Coleman

## LANGER TAG DER DEMENZ Steiermark



Zum Langer Tag der Demenz am 20. September wurde die Öffentlichkeit auf die Situation von Demenzkranken und ihren Angehörigen aufmerksam gemacht. Das Rote Kreuz Steiermark ist ein wichtiger Ansprechpartner, wenn es darum geht Menschen mit dementiellen Beeinträchtigungen nicht nur bedarfsgerecht zu unterstützen, sondern ihre Fähigkeiten bestmöglich zu fördern. Gerne unterstützt das Rote Kreuz die „Vergissdeinnicht-Netzwerk Demenzhilfe“ – Aktion, um das Wissen und Verständnis in der Gesellschaft zum Thema Demenz zu fördern und somit Betroffene und deren Angehörige zu stärken!

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/J.Pechmann

## „KRONE“ FEST FÜR ROTKREUZ-MITARBEITER Steiermark



In Kooperation mit dem Land Steiermark lud die Kronenzeitung insgesamt 1.000 Helfer (Freiwillige Feuerwehr, Rotes Kreuz, Bergrettung, Lawinwarndienst), die während dem Schneechaos im Jänner 2019 im Einsatz waren, zum großen Konzert von Andreas Gabalier am 23. August auf die Schladminger Planai und vorher zu einem Festakt in den Congress Schladming, um so Danke für ihre großartige Leistung zu sagen.

Foto: Rotes Kreuz Schladming



## ROTKREUZ-BABY Graz-Umgebung



Freudige Nachrichten aus der Bezirksstelle Graz-Umgebung. Rotkreuz-Pärchen Maximilian und Sabrina wurden im Juni 2019 stolze Eltern! Wir gratulieren ganz herzlich.

Foto: Rotes Kreuz Graz-Umgebung

## WIEDER EIN STOCKERLPLATZ Graz-Stadt



Ein Team der Bezirksstelle Graz-Stadt – bestehend aus Sebastian, Dominik, Michaela und Bernhard – erreichte bei der RALLYE REJVÍZ den dritten Platz! Wir gratulieren euch herzlich zu diesem tollen Erfolg!

Foto: M. Sandau/Agentur Simply Different

## ROTKREUZ-HOCHZEIT Radkersburg



Im September sagte Rotkreuz-Mitarbeiterin Natalie „Ja“ zu ihrem Stefan. Herzlichen Glückwünsch!

Foto: Rotes Kreuz Radkersburg

## TETRIS CHALLENGE Steiermark



Weltweit zeigten im September Einsatzkräfte mit der #Tetrishallenge was in ihren Einsatzwagen steckt. Als erster Blutspendedienst war das Rote Kreuz Steiermark auch dabei. Mit diesem Material ist der Blutspendedienst jeden Tag in der Steiermark unterwegs und perfekt für jede Blutabnahme gerüstet.

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/J.Pechmann

## WEIHNACHTSPAKETAKTION TEAM ÖSTERREICH TAFEL Steiermark



Alle Jahre wieder wissen viele Familien nicht, wie sie mit ihrem geringen Monatsbudget Weihnachten feiern sollen. Daher setzt die Team Österreich Tafel gerade am Jahresende besondere Aktionen, um den Familien ein wenig unter die Arme zu greifen. 33 Schulen und sechs Rotkreuz-Jugendgruppen haben 1.400 Pakete mit lang haltbaren Lebensmitteln und Toilette- und Hygieneartikeln gepackt, die während der Weihnachtsausgaben an die Familien verteilt wurden. So wurde Weihnachten auch für diese Familien ein Fest der Freude!

Foto: Rotes Kreuz Graz-Stadt/S. Wiederschwingner

## EXKLUSIVE KINOVORSTELLUNG ANLÄSSLICH DES WELTFLÜCHTLINGSTAGES Steiermark



Am 18. Juni 2019 wurde in einer exklusiven Sondervorstellung der, auf der Diagonale als bester Dokumentarfilm ausgezeichnete Film, „The Remains – Nach der Odyssee“ von Nathalie Borgers gezeigt. Die Regisseurin zeigt die Geschichte und den beschwerlichen Weg einer Familie nach der Flucht und die Suche nach ihren vermissten Angehörigen in Österreich und Deutschland. Der Film gewährt Eindrücke in die Arbeit des Suchdienstes des Österreichischen Roten Kreuzes und der Tätigkeit des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Griechenland.

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/V.Pelzmann

## GEBURT MIT RETTUNGSTEAM Hartberg



Die kleine Anna konnte es nicht mehr erwarten ihren 2-jährigen Bruder, sowie die glücklichen Eltern aus Bad Waltersdorf zu sehen. Sie erblickte zu Hause gemeinsam mit dem Rettungsteam Jakob, Magdalena und Anna-Lena, sowie dem Notarztteam aus Fürstenfeld gesund das Licht der Welt.

Foto: Rotes Kreuz Hartberg/J.Pfersch

## GENERALVERSAMMLUNG Steiermark



**Am 6. Juni fand im Volkshaus Frohnleiten die Generalversammlung des Roten Kreuzes Steiermark statt.**

Mag. Dr. Werner Weinhofer wurde im Rahmen der Generalversammlung erneut zum Präsidenten des Roten Kreuzes Steiermark gewählt. Zudem ließ man das letzte Jahr bei der Präsentation des Tätigkeitsberichtes Revue passieren. Die steirische Bilanz der Menschlichkeit zeigte beeindruckende Zahlen aus dem Jahr 2019, hinter denen tausende engagierte Rotkreuzler stecken. ■

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/D.Darmann

## WIR GRATULIEREN Voitsberg-Köflach



**Bettina Flecker aus der Bezirksstelle Voitsberg-Köflach wurde von Landesrätin Mag. Ursula Lackner für ihr ehrenamtliches Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit in der Steiermark mit dem meilenstein 2019 ausgezeichnet.**

Bettina Flecker gibt als Bezirksjugendreferentin mit viel Herz den Rotkreuz-Spirit weiter. Ihre Jugendgruppe konnte im Vorjahr den Sieg beim Landesjugendbewerb erlangen und sich zum steirischen Meister küren. Danke Bettina, für deinen Einsatz! ■

Foto: Land Steiermark

## WILLKOMMEN, LIVIA Graz-Stadt



Die kleine Livia wollte nicht warten bis der Rotkreuz-Rettungswagen das LKH Graz erreichte – sie kam mit Hilfe der Rettungssanitäter Philipp, Annika und Alina auf dem Weg zur Welt. Wir wünschen der Familie alles Gute! ■

Foto: Rotes Kreuz Graz-Stadt

## HERAUSFORDERNDE ÜBUNGSSZENARIEN Leibnitz



**Die Versorgung von Unfallopfern wurde am Samstag dem 11. Mai ganztätig trainiert.**

Fazit: Alle Handgriffe sitzen im Bezirk Leibnitz. Kristina Grün und Stefan Brunner sorgten für einen lehrreichen und spannenden Tag mit netter kulinarischer Umrahmung. ■

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/D.Brunner

## ERFOLGREICHER START DER LERNHILFE Leibnitz



In der Volksschule 1 Leibnitz und in der Volksschule Wagna wurden im Oktober LernTreffen-Gruppen eröffnet, gleichzeitig unterstützen freiwillige Rotkreuz-Lesepaten in beiden Schulen auch am Vormittag im Rahmen des Unterrichts. ■

Foto: Rotes Kreuz Leibnitz

## BLUTMASKOTTCHEN Steiermark



Rund um den Weltblutspendetag am 14. Juni war das Blutspendemaskottchen in der Grazer Innenstadt unterwegs, um auf die Bedeutung von Blutspenden aufmerksam zu machen. ■

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/L.Fürstenhofer

## DANKE HAUSI Weiz



**In 50 Jahren beim Roten Kreuz hat Karl Hausleitner über 25.000 freiwillig geleistete Stunden erbracht.**

Hausi, so wie er von seinen Kollegen genannt wird, ist seit 1969 in der Ortsstelle Passail als freiwilliger Mitarbeiter tätig. Noch heute ist er im Rettungsdienst im Einsatz, aber auch im Ambulanzdienst, dem Besuchs- und Begleitdienst, dem Blutspendedienst sowie bei vielen Veranstaltungen. Als Ehren-Ortsstellenleiter unterstützt er außerdem das derzeitige Führungsteam. ■

Foto: Rotes Kreuz Bezirksstelle Weiz

## NEUES TEAM Feldbach



**Nach 12 Jahren übergab Ortsstellenleiter Josef Schaden die Leitung an ein verjüngtes Team.**

Das neue Team wird die Ortsstelle mit viel Elan sicher ins dritte Jahrzehnt ihres Bestehens steuern. Vor 20 Jahren wurde die Außenstelle des Roten Kreuzes Feldbach in Bad Gleichenberg eingerichtet. 2007 erfolgte die Gründung einer eigenen Ortsstelle unter der Leitung von Josef Schaden. ■

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/A.Vidic

## 15 NEUE RETTUNGSSANITÄTER Leibnitz



**In der Bezirksstelle Leibnitz wurden die Rettungssanitäter-Dekrete für 15 neue Rettungssanitäter überreicht.**

Neben dem Ausbildungskurs an der Bezirksstelle wurde ebenso am Gymnasium Leibnitz intensiv unterrichtet. Das Projekt „SanSchool- Rettungssanitäterausbildung in der Schule“ findet bereits seit 2011 in Kooperation zwischen dem Gymnasium Leibnitz und dem Roten Kreuz in Leibnitz statt. Initialzündend und Kursleiter Anton Wankhammer legt bei der Ausbildung besonderen Wert auf die praxisnahe Unterrichtsgestaltung. ■

Foto: Rotes Kreuz Leibnitz

**114 Stunden war das Blutspendemaskottchen im Sommer 2019 zu Werbezwecken unterwegs.**

## DR. LAUDA-PREIS FÜR DEN BLUTSPENDEDIENST Blutspendedienst



**Bei der Hauptversammlung des Österreichischen Roten Kreuzes im Juni in Wien wurde der Blutspendedienst Steiermark mit dem Dr. Lauda-Preis ausgezeichnet.**

Der Ehrenpreis wird jährlich an Personen oder Rotkreuz-Dienststellen bzw. Abteilungen vergeben, die sich durch hervorragende Leistungen im Rahmen der Rotkreuz-Arbeit besonders ausgezeichnet haben. Der Blutspendedienst Steiermark erhielt den Preis für das besondere Projekt „Gesunde Spenderjause“. ■

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/O.Hirschmanner

## ORTSVERSAMMLUNG MIT NEUWAHLEN

Weiz



In der diesjährigen Ortsversammlung der Ortsstelle Passail wurden die neue Ortsstellenleitung sowie der Ortsausschuss gewählt.

Ortsstellenleiter Bernd Winter wurde einstimmig wiedergewählt. Zudem wurde der Tätigkeitsbericht vorgestellt und die Beförderungen und Auszeichnungen der Mitarbeiter gefeiert. Insgesamt 128 Mitarbeiter leisten in der Ortsstelle Passail großartige Arbeit in allen Tätigkeitsbereichen. So kam die Ortsstelle auf über 24.000 Gesamtstunden. ■

Foto: Rotes Kreuz Bezirksstelle Weiz/Andrea

Mehr als **50** Playlists mit Songs zum Rythmus der Herzdruckmassage gibt es auf der Musikplattform Spotify.



## WIEDERSEHEN NACH WIEDERBELEBUNG

Bruck-Mürzzuschlag



Im Mai erlitt der Kapfenberger Günther U. einen Herzinfarkt.

Die eingetroffene Rettungsmannschaft der Ortsstelle Kapfenberg leitete sofort Wiederbelebungsmaßnahmen ein. Nach nur kurzer Zeit konnte wieder ein spontaner Kreislauf festgestellt und Günther U. ins LKH Hochsteiermark transportiert werden. Ein halbes Jahr nach diesem Einsatz überraschte Günther U. seine Lebensretter in der Ortsstelle, um Danke zu sagen. Ein emotionales Wiedersehen für alle Beteiligten. ■

Foto: Rotes Kreuz Mürzzuschlag

## WIR SIND EINE ROTKREUZ FAMILIE

Graz-Umgebung



Familie Lammer aus der Ortsstelle Nestelbach stellt sieben Mitarbeiter und bringt es schon auf unglaubliche 184 Dienstjahre.

Begonnen hat alles vor 56 Jahren, als Stefanie ihren ersten Dienst als Sanitäterin absolvierte. Fasziniert von der freiwilligen Tätigkeit folgte ihr Bruder Martin mit seiner Frau Johanna nach. Beide sind Gründungsmitglieder der Ortsstelle Nestelbach bei Graz und gaben ihr Engagement an ihren Sohn Christoph und dessen Frau Caroline sowie an ihre Enkel Melanie und Laura weiter. ■

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/J.Fechter

## FÜHRUNGSKRÄFTEKLAUSUR

Knittelfeld



Im März fand die Führungskräfteklausur des Bezirksrettungskommandos Knittelfeld am Truppenübungsplatz Seetaleralpe des Österreichischen Bundesheeres statt.

Bezirksrettungskommandant Bernd Peer konnte auch seine Kollegen aus dem Nachbarbezirk Voitsberg-Köflach, sowie Bezirksrettungskommandant Daniel Putz, unter den Teilnehmern dieser Fortbildung begrüßen. ■

Foto: Rotes Kreuz Knittelfeld

## 20 JAHRE BESUCHSDIENST

Feldbach



Zahlreiche freiwillige Mitarbeiter engagieren sich begeistert im Besuchsdienst und manche tun das schon viele Jahre lang.

Wenn aber ein Team schon seit 20 Jahren besteht, ist das noch einmal etwas ganz Besonderes. Gefeiert wurde das im April 2019. Dankeschön für das großartige Engagement! ■

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/F.Fauster

## 40 JAHRE ROTES KREUZ ST. STEFAN

Deutschlandsberg



Die Rotkreuz-Ortsstelle St. Stefan/Stainz feierte ihr 40-jähriges Bestehen.

Im Jahr 1979 wurde der Wunsch laut in St. Stefan eine Rotkreuz-Ortsstelle einzurichten. Bezirksstellenleiter Franz Steiner und Rettungskommandant Oskar Lamperti von der Bezirksstelle Deutschlandsberg fanden in den Herren Schulter, Oswald, Klausriegler, Haas, Lawatsch, Fuchs, Köberl und Wippl die richtigen Leute, die bereit waren rund um die Uhr den verantwortungsvollen Rettungsdienst zu versehen. Heute - 40 Jahre später - gibt es die Ortsstelle St. Stefan/Stainz noch immer und sie freute sich, dieses Jubiläum im Juli zu feiern. ■

Foto: Rotes Kreuz Ortsstelle Stainz

## CALL4ACTION-PROJEKT

Steiermark



Jugendliche aus dem JugendTreffen Graz und Mitglieder der Rotkreuz-Jugendgruppe Lieboch trafen sich im Abenteuerpark und erlebten spannende Aufgaben, die es gemeinsam zu lösen galt. ■

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/E.Kanzelt

## FLAGGENPARADE

Steiermark



Seit über drei Jahrzehnten marschieren Vertreter aller steirischen Einsatzorganisationen am 25. Oktober zum Grazer Hauptplatz, wo unter Klängen der Bundes- und Landeshymne die österreichische Flagge gehisst wird.

Zahlreiche Ehrengäste sowie eine Delegation von Rotkreuz-Mitarbeitern, darunter Rotkreuz-Präsident Werner Weinhofer, nahmen an der traditionellen Flaggenparade teil. ■

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/W.Luttenberger

## RUCKSACK IM FREIBAD

Weiz



Seit Beginn der Badesaison 2019 ist das Weizer Bad noch sicherer. Mit einem neuen vollausgestatteten „First Responder Rucksack“ können Rotkreuz-Sanitäter im Schwimmbad ab sofort im Ernstfall noch besser Erste Hilfe leisten.

Anders als ein gewöhnlicher Verbandskoffer beinhaltet der Rucksack neben Verbandsmaterialien auch Schienen, ein Blutdruckmessgerät und eine Sauerstoffflasche sowie Mittel zur Beatmung. Auch ein Defibrillator steht zur Verfügung. ■

Foto: ICRG

## BESONDERE NACHTSCHICHT Bruck-Mürzzuschlag



Im August fand die Großübung „Nightshift 2019“ in der Gemeinde Bruck an der Mur zusammen mit Feuerwehr, Bergrettung Bruck und Polizei statt. 50 Mitarbeiter des Roten Kreuzes Steiermark mussten herausfordernde Szenarien bis in die frühen Morgenstunden bewältigen. „Ziel der Übung war es, die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Organisationen zu üben und auch in Extremsituationen die komplexen Aufgaben untereinander zu koordinieren“ so Gernot Glettler vom Roten Kreuz, der diese Großübung geplant hatte.

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/Dokuteam

## 10 JAHRE BESUCHS- UND BEGLEITDIENST Graz-Umgebung



Ein Jubiläum ab es 2019 an der Ortsstelle Gratkorn: das 10-jährige Bestehen des Besuchs- und Begleitdienstes. 2009 mit vier Mitarbeitern gegründet, zählt das Team unter der Leitung von Gertrud Zwicker, mittlerweile stolze 23 freiwillige Mitarbeiter. Fast 40 Klienten in Gratkorn, Gratwein-Sträßengel, Übelbach und St. Oswald werden ein- bis zweimal pro Woche besucht – zu Hause und auch in Pflege- und Altenheimen.

Foto: Rotes Kreuz Bruck-Mürzzuschlag

## SPENDENÜBERGABE Leoben



Im Juli erhielt die Rotkreuz-Jugendgruppe Trofaiach eine Spende über € 1.500 aus dem Erlös der Weihnachtstombola der Firma AT&S. Verwendet wird diese Spende für Übungsmaterial, zur Förderung der Gruppendynamik und für die Ausstattung im Jugendraum.

Foto: Stadtgemeinde Trofaiach/C.Grill

## WINTERLICHE HERAUSFORDERUNGEN Steiermark



Massive Schneefälle haben Anfang Jänner weite Teile der Obersteiermark in einen Ausnahmezustand versetzt. Ganze Ortschaften waren von der Außenwelt abgeschnitten. In den betroffenen Gebieten waren täglich rund 90 Mitarbeiter, 23 Rettungswagen, drei Notarztsatzfahrzeuge, Rotkreuz-Hilfseinheiten und das Kriseninterventionssteam im Einsatz.

Foto: Rotes Kreuz Steiermark

## ÜBUNGSSZENARIOEN Liezen



Im August wurde ein Übungstag des Roten Kreuz Stainach abgehalten. Insgesamt 15 Mitarbeiter des Roten Kreuzes Stainach wurden stark gefordert und mussten zahlreiche Stationen bewältigen, darunter ein schwerer Verkehrsunfall zwischen PKW und Traktor mit Anhänger, der zusammen mit Kollegen der Feuerwehr Stainach geübt wurde.

Foto: Rotes Kreuz Stainach/L.Suchanek

## BRAVO JUNGS Steiermark



Ganz schön sportlich unterwegs waren unsere Kollegen beim Raiffeisen Businesslauf Graz. Tolle Leistung!

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/S.W. Encic

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH! Radkersburg



Im Februar wurde der Rotkreuz-Mitarbeiter Josef „Peppi“ Resnik zum „Bad Radkersburger des Jahres 2019“ in der Kategorie Einsatzorganisationen gewählt.

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/A.Minouf

## WIR GRATULIEREN! Graz-Stadt



Ein Team bestehend aus Michael, Bernhard und Michael der Rotkreuz-Bezirksstelle Graz-Stadt konnten bei den European EMS Championships in Madrid den hervorragenden 2. Platz belegen und dürfen nun den Titel des Vize-Europameisters tragen. Macht weiter so!

Foto: Rotes Kreuz Steiermark/M.Eichsieder

## ÄLTESTE AKTIVE ROTKREUZ-MITARBEITERIN Deutschlandsberg



Den 80. Geburtstag feierte Dorothea Fürnschuss aus St. Peter/Sulmtal 2019. Bezirksgeschäftsführer-Stv. Gerhard Galler und Blutspendereferent Franz Poscharnik überbrachten der ältesten aktiven Rotkreuz-Mitarbeiterin des Bezirkes die besten Glückwünsche.

Foto: Rotes Kreuz Deutschlandsberg

## JUBILÄUM IN MARIAZELL Bruck-Mürzzuschlag



Der Sozialdienst in Mariazell konnte im November sein erstes Jubiläum feiern. Acht Mitarbeiterinnen der Ortsstelle Mariazellerland besuchen seit einem Jahr das Pensionisten- und Pflegeheim des Sozialhilfverbandes Mariazellerland.

Foto: Rotes Kreuz Steiermark

## ERÖFFNUNGSFEIER LIEBENAU Steiermark



Mit einer Eröffnungs- und Segnungsfeier wurde im Oktober das Betreute Wohnen Liebenau unter Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, darunter Rotkreuz-Präsident Mag. Dr. Werner Weinhofer, feierlich eröffnet. Schon seit April 2019 erfüllen zahlreiche Bewohner das Haus mit Leben.

Foto: V.Kielnhöfer

# WIR TRAUERN

...um verstorbene Rotkreuz-Mitarbeiter im Jahr 2019

## Bezirksstelle Bruck-Mürzzuschlag

Herr ORR Dir. Heinz KAPELLARI  
Herr Ing. Karl KOCH  
Herr Alexander KROIS  
Frau Marion LANG

## Bezirksstelle Deutschlandsberg

Frau Maria GÜTTINGER  
Herr Peter Rainer HOLZER  
Frau Maria KÜGERL  
Herr Johann LUKAS  
Frau DGKS Christine SCHUIKI  
Herr OSR MR Dr. Franz STEINER

## Bezirksstelle Fürstenfeld

Herr Primarius i.R. MR Dr. Oskar COLOMBO

## Bezirksstelle Graz-Stadt

Herr Peter RIEDMÜLLER  
Frau Dr. Nadja SCHROTTER  
Herr DI Helmut STROBL

## Bezirksstelle Judenburg

Frau Gabriele ACKERMANN  
Herr Albin ECKSTEIN  
Herr Josef GRAGGOBER  
Frau Irmgard PRUGGER  
Herr Bgm.a.D. Johann ROHR  
Herr Valentin STALLER

## Bezirksstelle Knittelfeld

Herr Altbgm. Siegfried SCHAFARIK

## Bezirksstelle Leibnitz

Frau Gertraude HAMMER

## Bezirksstelle Leoben

Frau Christine KRIVIC

## Bezirksstelle Liezen

Herr Franz KONRAD

## Bezirksstelle Murau

Herr Heinz SCHNEIDER

## Bezirksstelle Weiz

Herr Gottfried HINKER  
Frau Caroline KOLLEGER  
Herr Johann SUPPER  
Herr Helmut ULZ  
Frau Anneliese WALLNER

## Landessekretariat

Frau Erika MADERBACHER  
Frau Jasmin OSET

# Die steirische Bilanz der Menschlichkeit

10.865	freiwillige Mitarbeiter
2,83	Millionen unbezahlte freiwillige Dienststunden
84,9	Millionen Euro Ersparnis für die Steirer
1.534	hauptberufliche Mitarbeiter
617	eingesetzte Zivildienstler
107	Dienststellen
619.554	Einsätze im Rettungsdienst
19.554	Notarzteinsätze
1.751	Einsätze pro 24 h im Rettungsdienst
79.588	Anrufe beim Gesundheitstelefon 1450*
1.167	Mitglieder in den Rotkreuz-Jugendgruppen
5.414	Patienten in der Hauskrankenpflege
502.269	Hausbesuche in den mobilen Diensten
49.371	Blutkonserven
1.019	Blut-Abnahmeaktionen
68.129	Kursteilnehmer (Mitarbeiter und Bevölkerung)
2.500	Haushalte, wöchentlich von der TÖT versorgt
283	Beratungen in der Familienzusammenführung
135.000	unterstützende Mitglieder und Spender

\*Das Gesundheitstelefon startete mit April 2019

In ehrendem Gedenken.



